

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber
Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich
Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat
Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz
Karin Justus, Maik Symann
www.lokbases.com

Fotografie
Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Mecklenburg-Vorpommern



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2020) ¹	23.295
Einwohner:innen (31.12.2020) ¹	1.610.774
Geborene Kinder (2020) ¹	12.061
Geburten pro Frau von 15 bis <50 Jahren (2020) ¹	1,490
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) ¹	136.599
<i>Davon < 3 Jahren</i>	38.395
<i>Davon 3 bis < 6 Jahre</i>	42.129
<i>Davon 6 bis < 10 Jahre</i>	56.075
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) ¹	
... < 3 Jahren	18,4%
... von 3 bis < 6 Jahren	15,6%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) ¹	
... <i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	74,3%
... <i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	85,4%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	117.932
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	10.475
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren</i>	13,0%

FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	3,0%
... von 1 bis < 3 Jahren	83,2%
... < 3 Jahren	57,9%
... von 3 bis < 6 Jahren inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen	95,4%
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre*</i>	75,0%
Tageseinrichtungen insgesamt	1.120
<i>Davon Horten</i>	164
Anteil der Einrichtungen mit	
... < 45 Kindern	25,0%
... 45 bis 75 Kindern	25,3%
... 76 Kindern und mehr	49,7%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	13.355
<i>Davon in Horten</i>	2.217
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	111.698
<i>Davon < 3 Jahren</i>	19.389
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	39.715
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	42.171
Tagespflegepersonen insgesamt	818
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	3.329
<i>Davon < 3 Jahren</i>	2.830
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	474
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	25
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	1.322
<i>Davon in Horten</i>	201
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	190
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	2.176

¹ Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Mecklenburg-Vorpommern

Am 1. März 2021 besuchten in MV 22.219 unter 3-Jährige eine KiTa oder Kindertagespflege, fast 460 Kinder weniger als im Jahr 2020. Die Teilhabequote ist mit 58 % unter allen Bundesländern die höchste Quote (bundesweit: 34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen liegt sie bei 95 % und ist somit nach TH (96 %) eine der höchsten Quoten (bundesweit: 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich in MV deutliche Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: In MV werden 79 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren 45 und mehr Stunden wöchentlich betreut. Dies ist neben dem SL (79 %) unter allen Bundesländern der höchste Anteil (bundesweit: 37 %). Weitere 21 % dieser Altersgruppe nehmen mehr als 25 bis zu 35 Stunden in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es 32 %. Eine wöchentliche Betreuungszeit von bis zu 25 Stunden (0,4 %) bzw. mehr als 35 bis unter 45 Stunden (0,01 %) werden in MV so gut wie gar nicht vertraglich vereinbart (bundesweit: 12 % bzw. 20 %). Bei den Kindern ab drei Jahre bis Schuleintritt in MV ergibt sich ein ähnliches Bild: Hier sind 77 % der KiTa-Kinder 45 und mehr Stunden wöchentlich in der Einrichtung, ebenfalls nach TH (78 %) einer der höchsten Anteile unter den Bundesländern (bundesweit: 35 %). In dieser Altersgruppe nehmen in MV weitere 22 % mehr als 25 bis zu 35 Stunden in Anspruch, bundesweit sind es hingegen mit 38 % deutlich mehr Kinder, die kürzere Betreuungszeiten nutzen. Auch für die ab 3-Jährigen werden die Betreuungszeiten bis zu 25 Stunden (0,5 %) und mehr als 35 bis unter 45 Stunden (0,1 %) so gut wie nicht gebucht. In der Tendenz nutzen demnach KiTa-Kinder bzw. ihre Eltern in MV deutlich längere Betreuungszeiten als im Bundesdurchschnitt.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 in MV die Mehrheit der unter 3-Jährigen (73 %) in Krippengruppen betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 5,8 ist die Personalausstattung deutlich ungünstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 15 % dieser Altersgruppe besuchen Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren; der Personalschlüssel liegt hier mit 1 zu 6,7 bei

einem noch ungünstigeren Verhältnis gemessen an der Empfehlung (1 zu 3). Die Mehrheit der ab 3-Jährigen (74 %) besucht Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 12,9, dies ist ebenfalls erheblich ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5. Weitere 8 % dieser Altersgruppe sind in für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 11,9, dies ist auch erheblich ungünstiger als empfohlen (1 zu 4,9).¹

Die Auswertungen zeigen, dass im Jahr 2021 in MV für 96 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen² nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht. Das ist bundesweit der höchste Anteil. Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft die ab 3-Jährigen (95 %) ebenso wie die unter 3-Jährigen (98 %). Einerseits ist der Anteil an Kindern in Gruppen mit kindgerechten Personalschlüsseln im Vergleich zu den anderen Bundesländern sehr niedrig, andererseits nutzen die Kinder in MV deutlich längere Betreuungszeiten.

Bei der Entwicklung der Personalschlüssel wird deutlich, dass sich in MV von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Krippengruppen von einem bereits ungünstigen Niveau nur geringfügig verbessert hat (von 1 zu 6,0 auf 1 zu 5,8). In Kindergartengruppen hingegen gab es eine deutlichere Verbesserung: hier hat sich die Zahl der Kinder pro Fachkraft um 1,5 ganztagsbetreute Kinder reduziert (von 1 zu 14,4 auf 1 zu 12,9). Trotz dieser Entwicklungen müssen in MV jedoch rein rechnerisch 6,4 Kindergartenkinder mehr von einer Fachkraft betreut werden als in BW, dem Bundesland mit der günstigsten Personalausstattung.

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.³ In MV werden diese Werte bei 18 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht. Dies ist unter allen Bundesländern der geringste Anteil (bundesweit: 52 %). Mit 43 % ist insbesondere ein größerer Anteil der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren zu groß; bei Krippengruppen sind es 21 % und 38 % derjenigen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind. Demgegenüber entsprechen lediglich 10 % der Kindergartengruppen nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes* Personal. In MV verfügen 84 % der 11.138 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. In den westdeutschen Bundesländern ist dieser Anteil im Durchschnitt geringer (64 %). Über den formal nied-

rigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in MV lediglich 4 % der pädagogischen Tätigen (in Westdeutschland 17 %). Weitere 5 % besitzen einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss (bundesweit: 6 %).

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leitungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 5 % der KiTas (mit Horten) in MV über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Dies traf und trifft insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) zu: Im Jahr 2016 waren 10 % betroffen, 2021 ist dieser Wert unverändert. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben⁴ verfügen 2021 lediglich 3 % der KiTas in MV (ohne Horte); dies ist unter allen Bundesländern der geringste Anteil (bundesweit: 20 %).

Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 für alle Kinder mit Bedarf erfüllt werden

Für alle Kinder, für die die Eltern einen Betreuungsbedarf angeben, können in 2023 die erforderlichen rund 68.700 KiTa-Plätze angeboten werden. Die Bertelsmann Stiftung hat die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder in MV im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im gleichen Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)⁵ einen Betreuungsbedarf äußerten. Dies zeigt, dass MV für die unter Dreijährigen mit einer Betreuungsquote von 58 % den Bedarf von 63 % noch nicht ganz deckt. Für die Kinder ab drei Jahren ist mit einer Betreuungsquote von 95 % der Bedarf von 96 % hingegen fast vollständig erfüllt. Für beide Altersgruppen zusammengenommen kann MV allerdings aufgrund sinkender Kinderzahlen im Jahr 2023 den Rechtsanspruch für alle Kinder, deren Eltern einen Platz möchten, erfüllen.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Mecklenburg-Vorpommern

Um allen Kindern unabhängig von ihrem Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen zu ermöglichen, braucht jedes Bundesland ein bedarfsgerechtes und kindgerechtes FBBE-Angebot. Die hohen Teilhabequoten in MV weisen darauf hin, dass in den KiTas in MV zwar ein weitestgehend bedarfsgerechtes Angebot vorhanden ist; allerdings ist die Qualität – gemessen an den Personalschlüsseln – noch längst nicht kindgerecht. Allerdings kann nur ein KiTa-Platz mit einer hohen Qualität Kinder in ihrer Bildung und Entwicklung angemessen fördern. Wissenschaftliche Erkenntnisse⁶ weisen darauf hin, dass aufgrund einer nicht kindgerechten Personalausstattung der Bildungsauftrag von KiTas nur eingeschränkt oder gar nicht realisiert werden kann. MV

braucht deshalb möglichst bald eine ausreichende Anzahl qualifizierten Personals – gemessen an wissenschaftlichen Empfehlungen für ein kindgerechtes Verhältnis von Fachkraft zu Kindern. Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass trotz erheblichem Personalausbaus in den letzten Jahren MV nach wie vor eine sehr ungünstige Personalausstattung aufweist. Es müssten zusätzlich 9.200 Fachkräfte in MV eingestellt werden, damit in 2023 Personalschlüssel erreicht werden, die wissenschaftlichen Empfehlungen entsprechen. Dadurch würden zusätzlich Personalkosten von 456,2 Millionen Euro pro Jahr entstehen. Das neue Kita-Qualitätsgesetz sieht vor, dass der Bund 2023 und 2024 jeweils bis zu zwei Milliarden Euro für die frühkindliche Bildung in allen Bundesländern bereitstellt. Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt, dass MV diese Bundesmittel ausschließlich für eine bessere Personalausstattung verwendet.

Damit eine Verbesserung der Personalschlüssel auch durch die Träger umgesetzt werden kann, müssen zunächst durch gesetzliche Reformen die Voraussetzungen geschaffen werden, damit mehr Personal in den KiTas eingestellt werden kann. Denn erst dann ist für die Träger der Einrichtungen gewährleistet, dass die ihnen entstehenden Personalkosten durch öffentliche Mittel re-finanziert werden. Mit Blick auf das Personalangebot wirken sich in MV rückläufige Geburtenzahlen begünstigend darauf aus, dass die Personalschlüssel in MV auf ein deutlich besseres Niveau gehoben werden können, dies hat auch der Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021⁷ für die prognostizierte Entwicklung bis 2030 gezeigt. Denn gemessen an bestehenden Regelungen für die Bemessung des KiTa-Personals muss bei sinkenden Kinderzahlen Personal entlassen werden, genau diese Fachkräfte könnten aber weiterbeschäftigt werden.

Allerdings sind für den Qualitätsausbau noch mehr Fachkräfte zusätzlich erforderlich. Aber die notwendige Gewinnung neuer Fachkräfte sowie auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld wird durch eine fatale Wechselwirkung erschwert: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, Personen für das Berufsfeld zu gewinnen und vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalman- gel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings wird es Zeit beanspruchen, die benötigten Fachkräfte zu gewinnen und vor allem zu qualifizieren. Gleichzeitig

erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt unmittelbar wirksame Lösungen. Notwendig ist deshalb eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fachkräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von KiTas, das sich mit einer unzureichenden Personalbemessung nicht abdecken lässt, konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11- 130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf
- 6 Vgl. Klusemann, Stefan; Rosenkranz, Lena; Schütz, Julia (2020): Professionelles Handeln im System. Perspektiven pädagogischer Akteur*innen auf die Personalsituation in Kindertageseinrichtungen (HISKiTa). Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.
- 7 Der Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule prognostiziert bis 2030 den Fachkräftebedarf für die KiTa- und Grundschulbetreuung und stellt ihn dem voraussichtlich verfügbaren Personalangebot gegenüber. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fachkraefte-radar-kita-grundschule.de

Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

Mehr als die Hälfte der unter drei Jahre alten Kinder in MV (58%) nimmt eine Kindertagesbetreuung in Anspruch; die bundesweite Quote liegt mit 34% deutlich darunter. Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (3%), 1-Jährigen (77%) und 2-Jährigen (89%). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in MV mit 95% fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 69% der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

75% der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort¹; bundesweit sind es mit 16% erheblich weniger.

2021 nutzen 22.219 unter 3-Jährige in MV ein FBBE-Angebot (58%). Das sind 657 Kinder mehr als 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag. Daraus resultiert ein Anstieg der Teilhabequote um 2 Prozentpunkte.

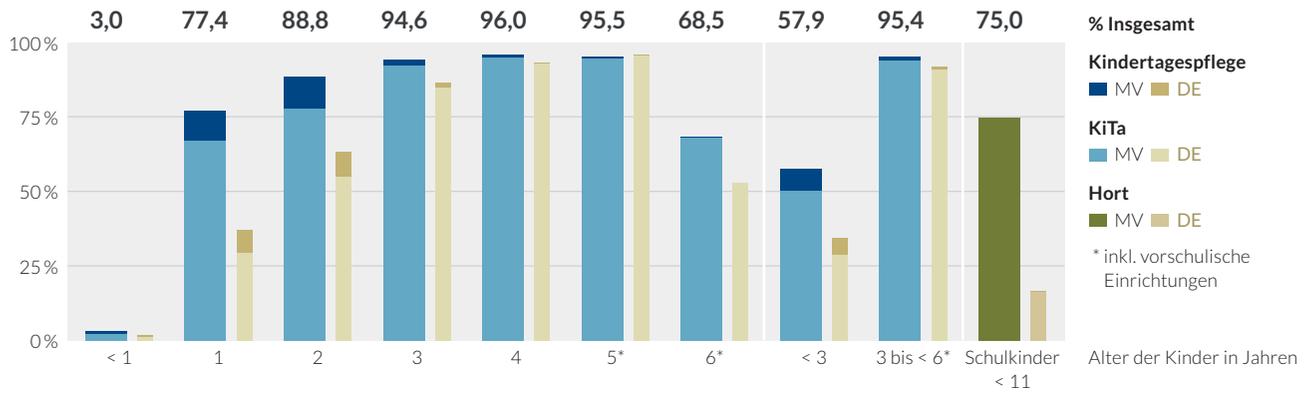
Bedarfsgerecht ist das Angebot allerdings noch nicht: 2021 wünschen sich 63% der Eltern von Kindern unter drei Jahren in Mecklenburg-Vorpommern laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“² einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 5 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit gleich geblieben, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr ebenfalls 5 Prozentpunkte.

1 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

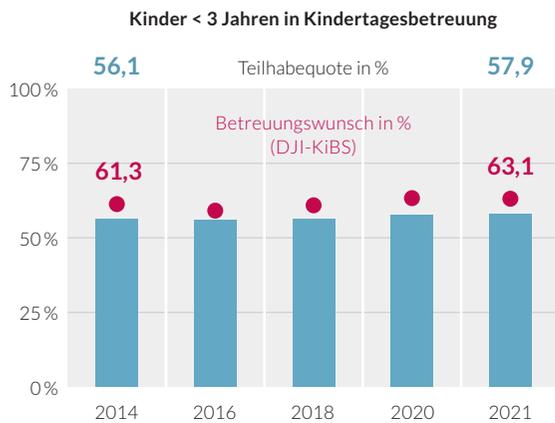
2 Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf



Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | MV 01.03.2021 | Tab. 6-14; 41a1

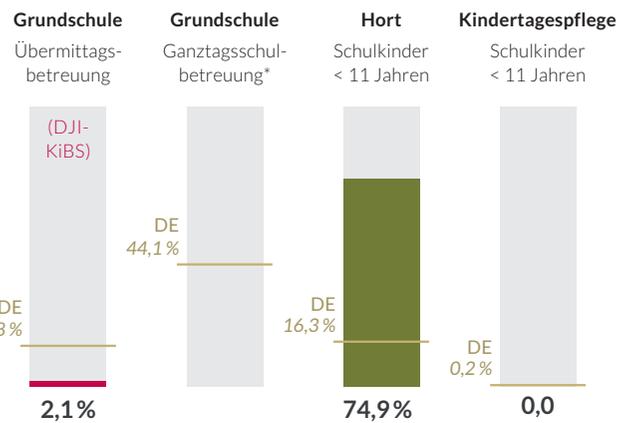


Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch
MV 2014-2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144



Bildungsbeteiligung von Schulkindern

MV 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71



Vereinbarte Betreuungszeit pro Kind im Hort: Ø 5,3 Stunden/Tag
* Wert wird nicht ausgewiesen, da er Doppelzählungen enthält.



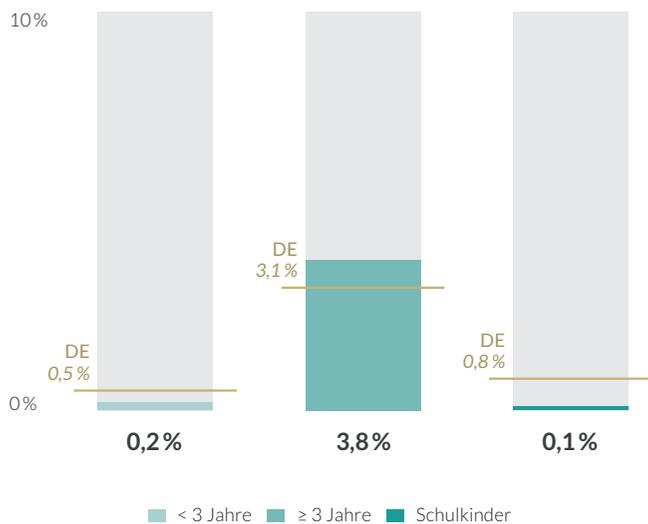
Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bundesweit wird für Kinder im Grundschulalter (unter 11 Jahren) zusätzlich zum Schulunterricht eine Betreuung im Hort angeboten, entweder in der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe oder aber in schulischer Verantwortung. Die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit der Grundschulkinder, die 2021 in MV einen Hort

besuchen (75%), liegt im Durchschnitt bei etwas über fünf Stunden pro Tag. Daneben gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird in MV jedoch von lediglich 2% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, während es bundesweit 15% sind.

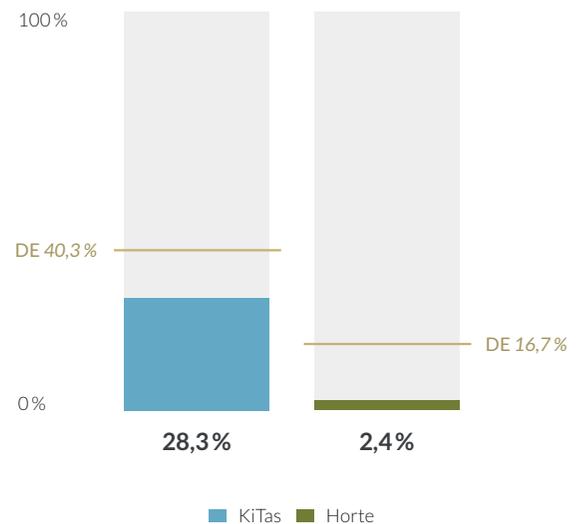
Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

MV 01.03.2021 | Tab. 148



KiTas und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

MV 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | MV 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

Betreuungszeit	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 19.389	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 49.524	Schulkinder < 11 Jahren: 42.171	< 3 Jahre: 2.830	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 525	Schulkinder < 11 Jahren: 25
Bis 25 Stunden	0,4 11,5	0,5 9,1	22,9 60,4	0,1 27,3	0,2 40,7	16,0 89,3
> 25 bis 35 Stunden	21,0 31,9	22,4 38,3	77,1 36,0	20,4 36,3	27,6 27,0	84,0 7,9
> 35 bis < 45 Stunden	0,0 19,5	0,1 17,9	0,0 1,6	0,0 21,7	0,0 19,2	0,0 1,7
45 Stunden und mehr	78,6 37,1	77,0 34,7	0,0 2,0	79,4 14,6	72,2 13,0	0,0 1,0

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

In 28% aller KiTas wird 2021 in MV mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es mit 40% mehr. Der entsprechende Wert für die Horte liegt mit nur 2% deutlich niedriger als bundesweit (17%).

Weniger als ein Prozent der unter dreijährigen KiTa-Kinder ist in MV laut vertraglich vereinbarter Betreuungszeit bis zu 25 Stunden pro Woche in der Einrichtung, bei 21% der Kinder sind es zwischen 25 und 35 Stunden. Der Betreuungsumfang von 35 bis 45

Stunden wird gar nicht genutzt, während der Großteil der Kinder (79%) 45 und mehr Stunden betreut wird. Diese Verteilung trifft mit nur geringfügigen Abweichungen auch bei den Kindern von drei bis sechs Jahren zu. Die Hortkinder nutzen zu 77% eine wöchentliche Betreuungszeit von 25 bis 35 Stunden, 23% bis zu 25 Stunden. Lediglich 25 Schulkinder besuchen eine Kindertagespflege, die Mehrzahl von ihnen (84%) wird 25 bis 35 Stunden pro Woche betreut.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

MV 01.03.2021



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a*, Tab. 39a*

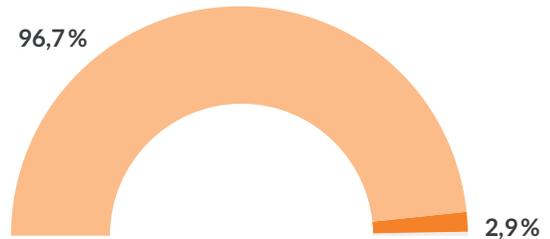


Quote der Inanspruchnahme von Kindern

■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

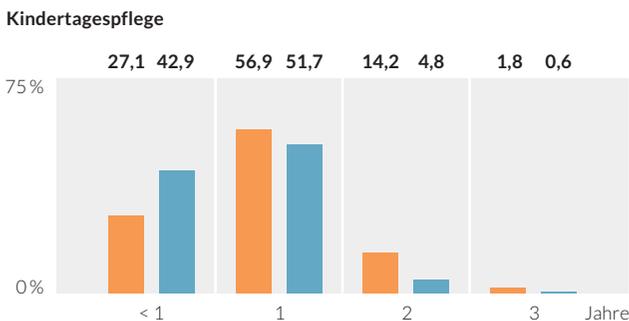
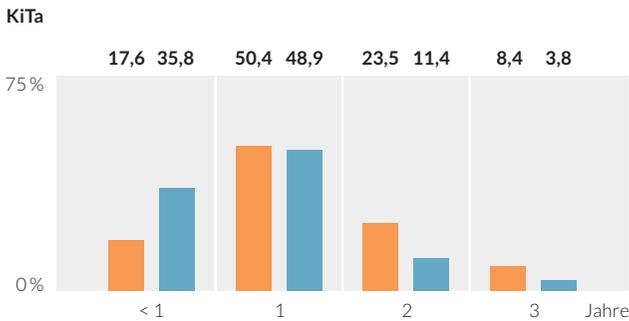


KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

■ < 25 % ■ 25 bis < 50 % ■ 50 bis < 75 %* ■ 75 % und mehr*

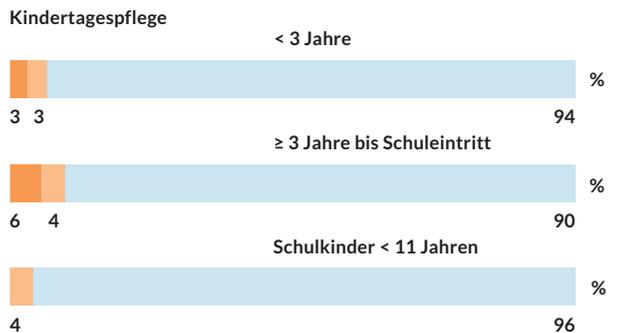
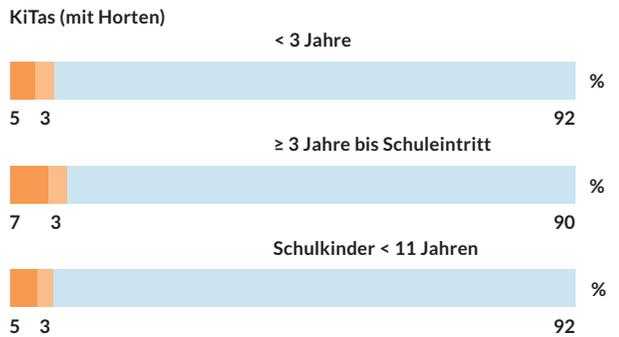
* Wert unterliegt nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a - 20a



Kinder **mit** Migrationshintergrund:
 Familiensprache ■ nicht Deutsch ■ Deutsch
 ■ Kinder **ohne** Migrationshintergrund

Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

73% der unter 3-Jährigen in MV werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 5,8 ganztags betreu-

te Kinder zuständig. Weitere 15% dieser Altersgruppe werden zusammen mit 4% der ab 3-Jährigen in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 6,7). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (74%) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 12,9).

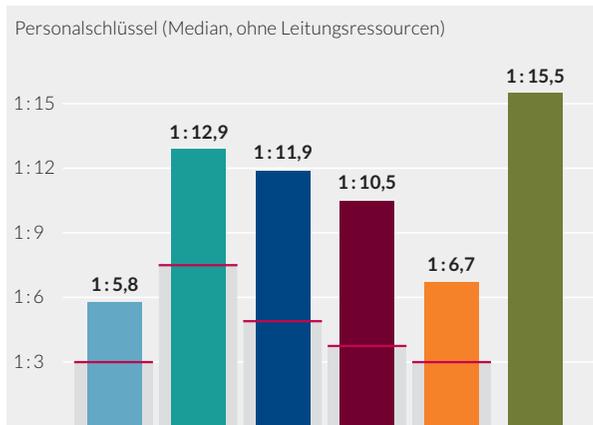
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine vollzeittätige Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute unter 3-jährige Kinder in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



Pädagogische Personalausstattung | MV 01.03.2021

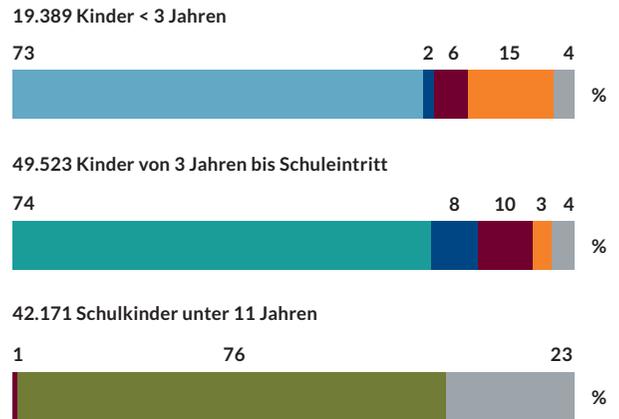
Personalschlüssel

Tab. 43a2



Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2



Gruppentyp

- Krippe
- Kindergarten
- Kindergarten ab 2 Jahre
- Altersübergreifend ab 0 Jahre
- Krippe < 4 Jahren
- Hort
- Ohne feste Gruppenstruktur

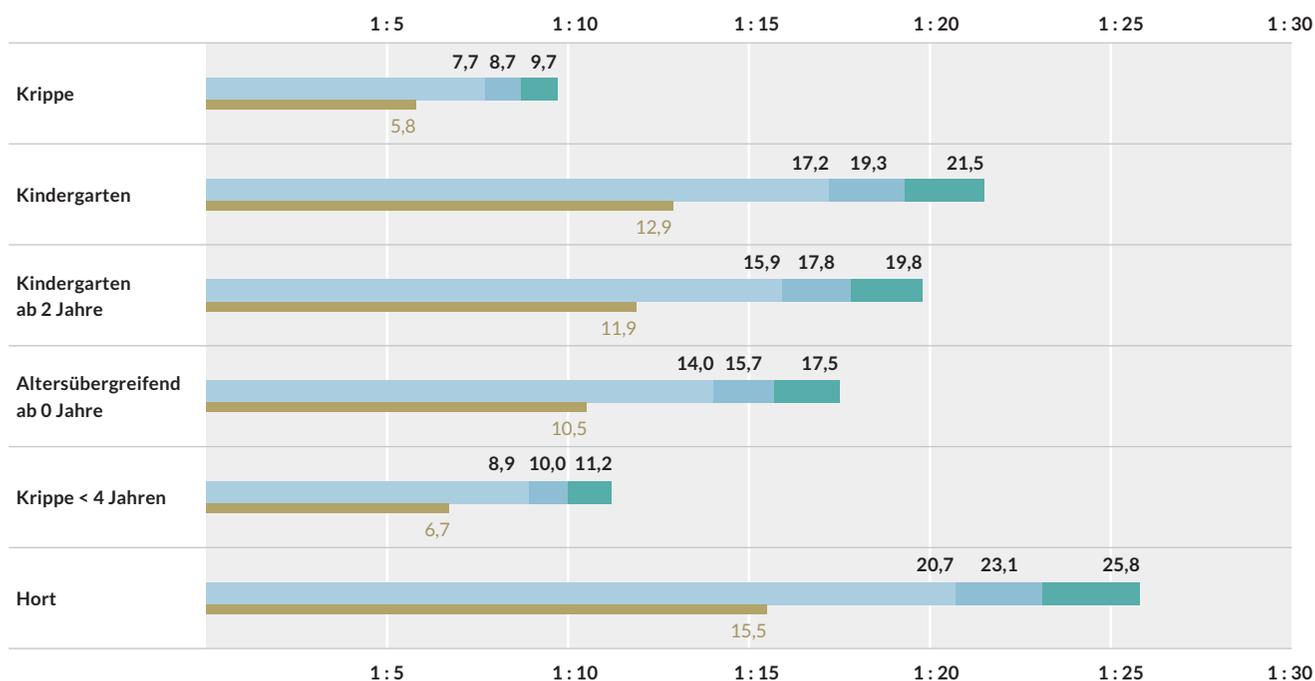
— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...
 ■ 75% ■ 67% ■ 60%

■ Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

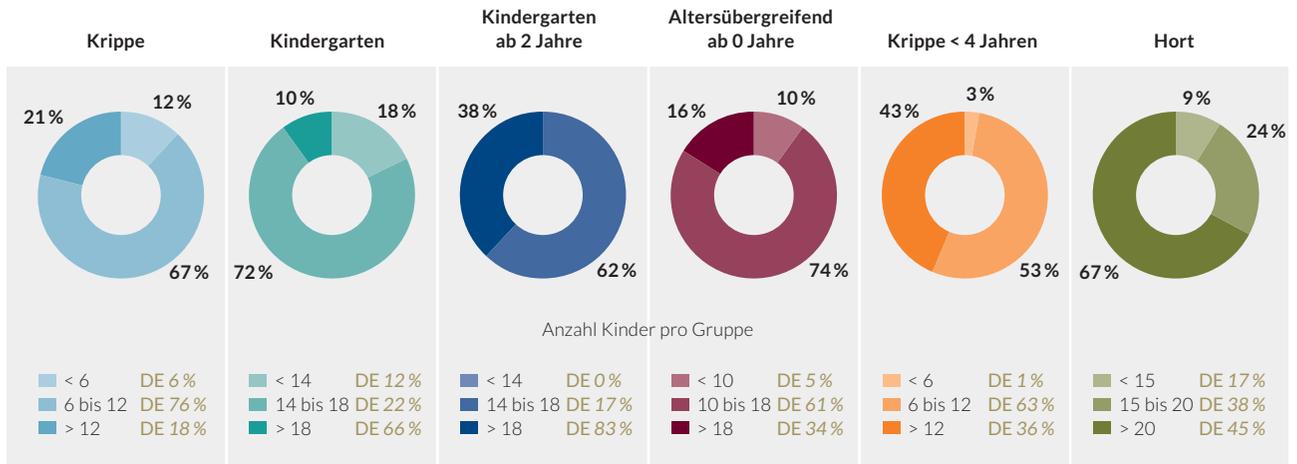
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut in MV eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in

der pädagogischen Praxis 7,7 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,8 in 2021).

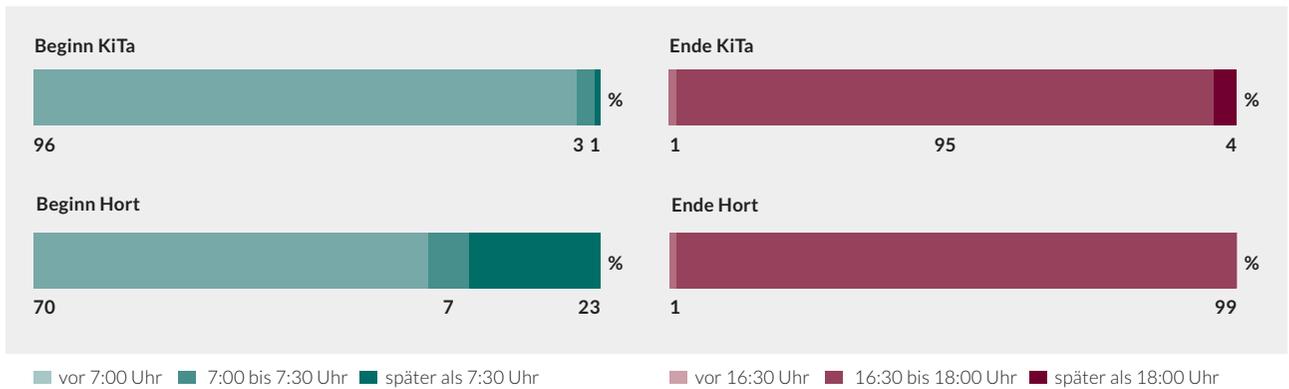
Können aber nur 60% der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 9,7 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

KiTa- und Hort-Strukturen | MV 01.03.2021

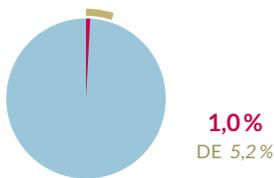
Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr

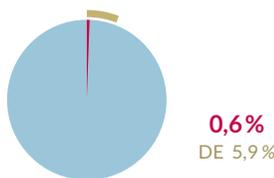


KiTa: Öffnungsdauer

11 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



Hort: Öffnungsdauer

11 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung

MV 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfügen 2021 in MV 5% der insgesamt 1.120 KiTas (mit Horten) über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben; bundesweit sind es 8%. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen in MV: 10% der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 1% ist.

In 21% der KiTas (mit Horten) in MV, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 60% werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 34% der KiTas (mit Horten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50% ihrer Arbeitszeit), während in 25% der KiTas die Leitungskräfte ihre überwiegende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsaufgaben nutzen können. In den restlichen 20% ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Einrichtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten ergeben sich in MV für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median rund 15 Minuten pro ganztags betreutem Kind.

Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit gruppiert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in MV (70%) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 10 bis einschließlich 20 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

4,6% von 1.120 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr

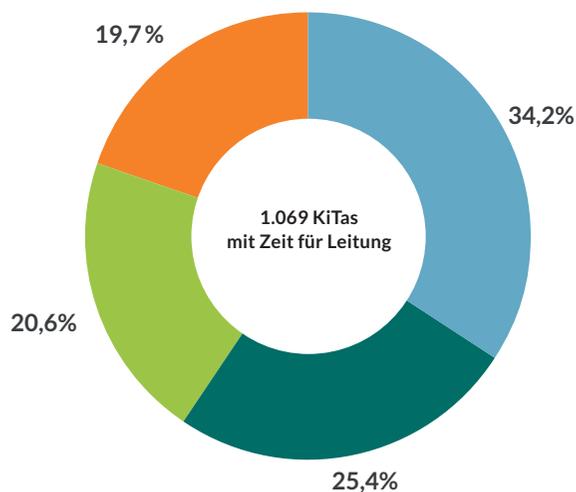
* absolute Anzahl insgesamt



Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65

Tab. 65

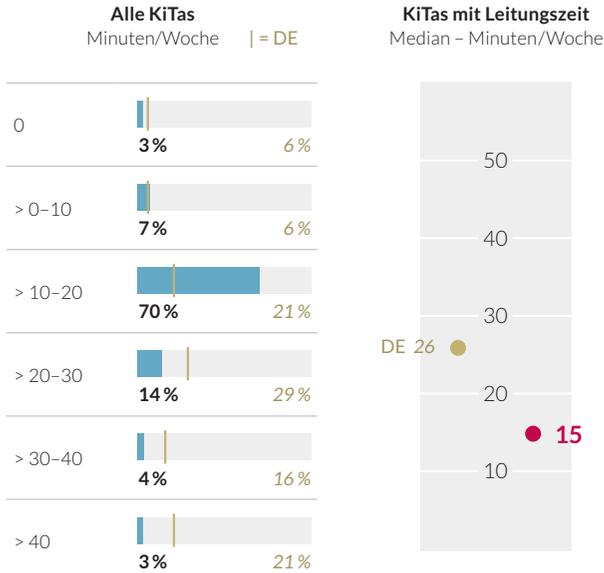


DE Eine Leitungskraft ...
 30,8% ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
 17,9% ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
 36,2% ... ohne weiteren Arbeitsbereich
 15,0% Leitungsteam

Leitungsausstattung | MV 01.03.2021

KiTa's nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

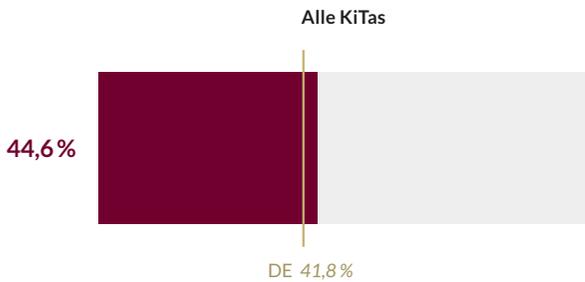


Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung



Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTa's mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTa's mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen in MV 45% der KiTas (bundesweit: 42%) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausstattung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent** zur Verfügung stehen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen in MV nur 3% der KiTas über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20% deutlich mehr.

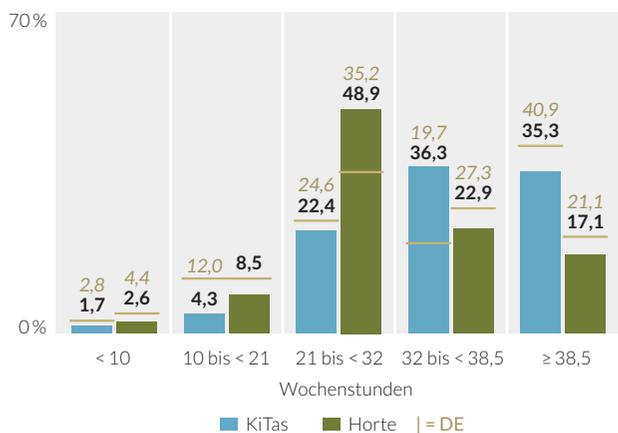
Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

Jahr (Stichtag 01.03.)	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	7.990	1.505	1.652
2012	8.467	1.467	1.720
2013	8.774	1.439	1.750
2014	9.138	1.375	1.777
2015	9.430	1.327	1.854
2016	9.693	1.249	1.891
2017	10.095	1.168	1.961
2018	10.424	1.073	2.069
2019	10.696	990	2.028
2020	11.047	906	2.090
2021	11.138	818	2.217

Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



Qualifikationsniveau | Tab. 27; 50a; 133

Abschluss	MV		DE
	Anzahl	Anteil	
KiTas: 11.138 päd. Tätige			
Hochschule*	516	4,6%	5,5%
Fachschule*	9.397	84,4%	67,5%
Berufsfachschule*	449	4,0%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	244	2,2%	4,5%
In Ausbildung	340	3,1%	6,6%
Ohne Abschluss	192	1,7%	2,4%
Kindertagespflege: 818 päd. Tätige			
Hochschule*	13	1,6%	3,0%
Fachschule*	154	18,8%	15,7%
Berufsfachschule*	69	8,4%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	43	5,3%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	529	64,7%	60,0%
In Ausbildung	0	0,0%	0,4%
Ohne Abschluss	10	1,2%	8,7%
Horte: 2.217 päd. Tätige			
Hochschule*	110	5,0%	8,3%
Fachschule*	1.938	87,4%	68,2%
Berufsfachschule*	51	2,3%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	56	2,5%	7,3%
In Ausbildung	37	1,7%	5,2%
Ohne Abschluss	25	1,1%	2,0%

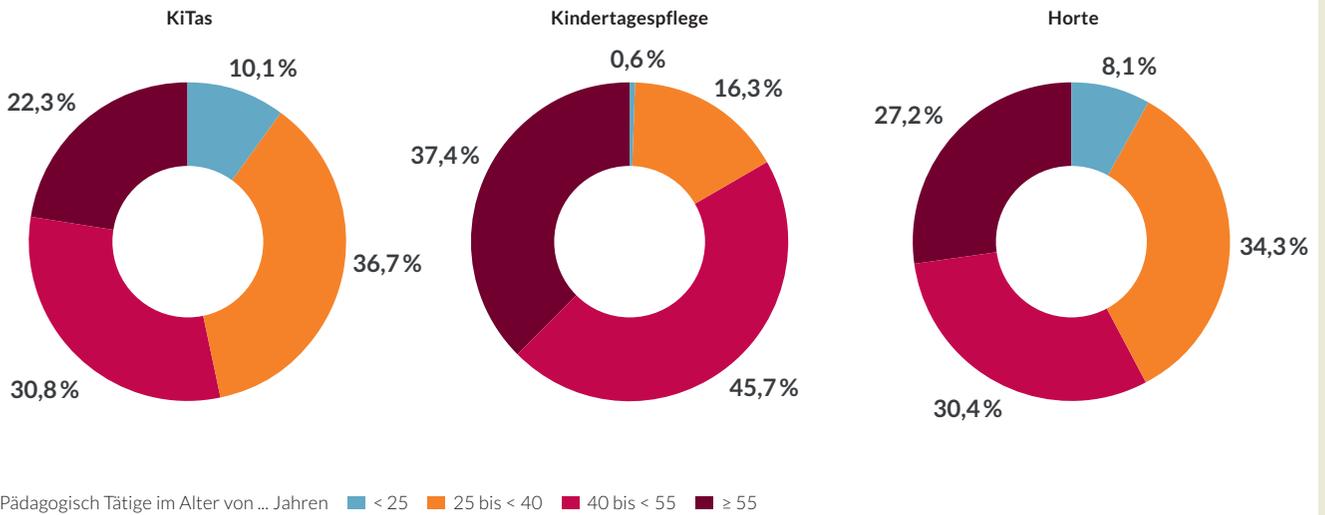
* fachlich einschlägig



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Pädagogisches Personal | MV 01.03.2021

Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Die Zahl des pädagogischen Personals ist in MV zwischen 2011 und 2021 gestiegen: in den KiTas um 39% auf nunmehr 11.138 Tätige und in den Horten um 34% auf 2.217. In der Kindertagespflege zeigt sich hingegen im selben Zeitraum ein starker Abbau. Hier arbeiten 2021 nur noch 818 Personen gegenüber 1.505 im Jahr 2011. Das ist nach HH bundesweit der stärkste Rückgang.

5% der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 84% einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich 3%. Das Qualifikationsniveau des Hortpersonals liegt auf einem annähernd ähnlichen Level wie in den KiTas. In der Kindertagespflege arbeiten anteilig deutlich weniger Personen mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (19%); die meisten Kindertagespflegepersonen (65%) besitzen einen nicht-fachpädagogischen Abschluss.

Der größte Anteil des KiTa-Personals arbeitet 32 bis unter 38,5 Stunden pro Woche (36%), dicht gefolgt von pädagogisch Tätigen mit einer Beschäftigungszeit von 38,5 und mehr Wochenstunden (35%). In den Horten besitzt mit 49% der größte Anteil der

Beschäftigten Arbeitsverträge von 21 bis unter 32 Wochenstunden, bundesweit der zweithöchste Anteil. 38,5 und mehr Wochenstunden arbeiten hier nur 17%.

Der Großteil des KiTa-Personals in MV ist 25 bis unter 40 Jahre (37%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (31%); damit liegen die Werte genau bzw. annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Zudem sind 10% unter 25 Jahre alt, und wiederum 22% sind 55 oder älter: Diese beiden Altersgruppen weichen demnach vom Bundesdurchschnitt (14% bzw. 17%) ab. Für das Hortpersonal zeigt sich in MV eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (34%) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (30%) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 46% der größte Teil der Beschäftigten der Altersgruppe 40 bis unter 55 Jahre zuzuordnen (bundesweit: 43%). Weitere 37% sind 55 Jahre und älter (bundesweit: 28%). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählen 16% der Kindertagespflegepersonen, was deutlich vom Bundesdurchschnitt abweicht (28%). Weniger als 1% ist jünger als 25 (bundesweit: etwas über 1%).

Träger | MV 01.03.2021

Die insgesamt 956 KiTas und 164 Horte in MV werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

Nur 13% der KiTas in MV befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 32%). Mit 27% wird der größte Anteil der KiTas vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband betrieben. KiTas in sonstiger freigemeinnütziger Trägerschaft sind ebenfalls häufiger vertreten (16%). In der bundesweiten Gesamtschau sind in MV insbesondere KiTas des Deutschen Caritasverbandes oder sonstiger katholischer Träger (2%; bundesweit: 17%) unterrepräsentiert. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in MV mit 5% weniger stark vertreten als im Bundesdurchschnitt (7%). Eine andere Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in MV. So befindet sich mit 27% der größte Anteil der Horten in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 48%). Mit 23% wird der zweitgrößte Anteil wiederum vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband betrieben (bundesweit: 9%).

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind in MV kaum vorhanden. So besuchen 12% der Kinder beider Altersgruppen KiTas in öffentlicher Trägerschaft. Der größte Anteil wird jeweils in KiTas des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes betreut (unter 3-Jährige: 31%; ab 3-Jährige: 30%).

Die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich in vielen Bundesländern nach Trägerschaft der KiTas und Horte. 2021 zeigt sich in MV das folgende Bild: Mit 71% verfügt ein großer Anteil der pädagogisch Tätigen in KiTas (mit Horten) des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und 74% in KiTas privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaften über einen Arbeitsvertrag, der mindestens 32 Wochenstunden umfasst; das ist mehr als in Einrichtungen anderer Trägerschaften, insbesondere in KiTas (mit Horten) in öffentlicher Trägerschaft (50%). Arbeitsverträge von weniger als 21 Wochenstunden sind anteilig am häufigsten in KiTas (mit Horten) in der Trägerschaft von Elterninitiativen (12%) vertreten.

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

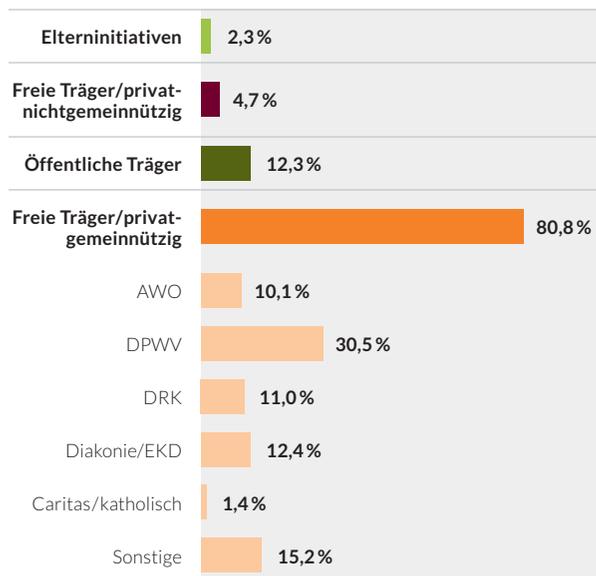
956 KiTas und 164 Horte in MV

	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	50	5,2%	3	1,8%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	62	6,5%	1	0,6%
Öffentliche Träger	126	13,2%	44	26,8%
Freie Träger/privat-gemeinnützig	718	75,1%	116	70,7%
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	89	9,3%	9	5,5%
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	253	26,5%	37	22,6%
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	84	8,8%	12	7,3%
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	120	12,6%	23	14,0%
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	16	1,7%	2	1,2%
Sonstige	156	16,3%	33	20,1%

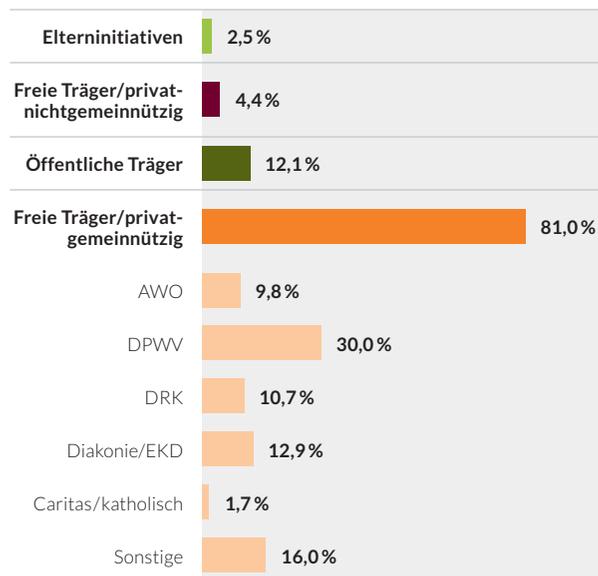
Träger | MV 01.03.2021

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

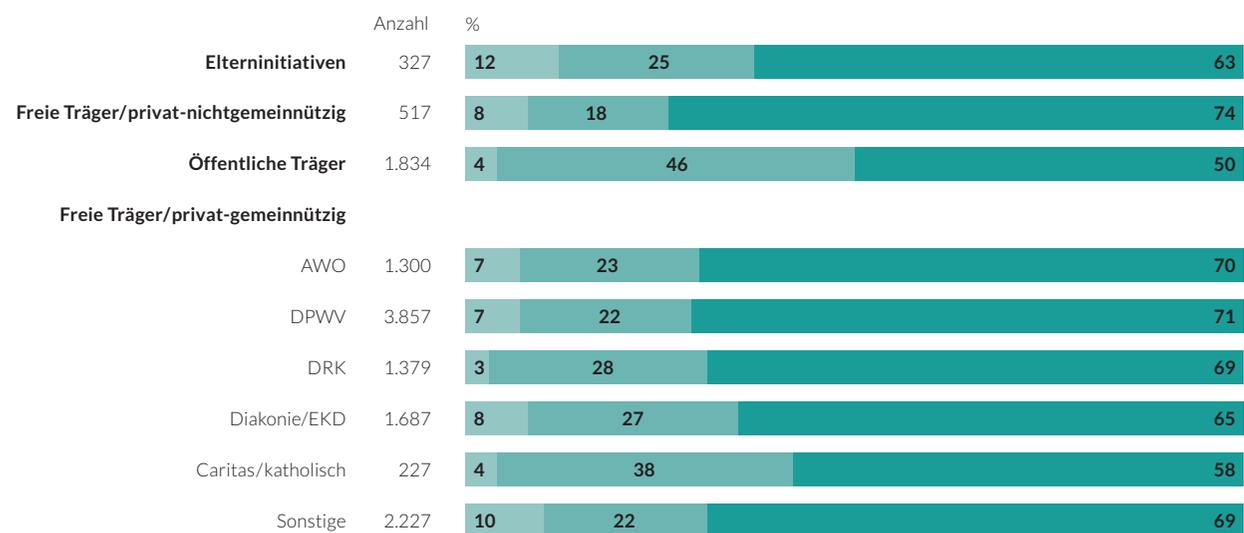
19.389 Kinder unter 3 Jahren



49.524 Kinder ab 3 Jahren



Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81



Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. In MV lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

In MV wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 5.658 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind fast 2.300 Euro mehr als 2012. Dennoch lagen die Ausgaben im Jahr 2019 nach wie vor im Ländervergleich auf dem niedrigsten Niveau (Durchschnitt bundesweit: 6.535 Euro).

Betrachtet man die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE, lässt sich für 2019 feststellen, dass der Anteil der Eltern mit 17,5% deutlich niedriger ist als noch 2012 (24,2%). Der Anteil der Kommunen ist mit 42,4% in 2019 etwas niedriger als noch im Jahr 2012 mit 44,3%. Demgegenüber ist der Anteil des Landes mit 40,0% in 2019 deutlich höher als noch im Jahr 2012 mit 31,4%.

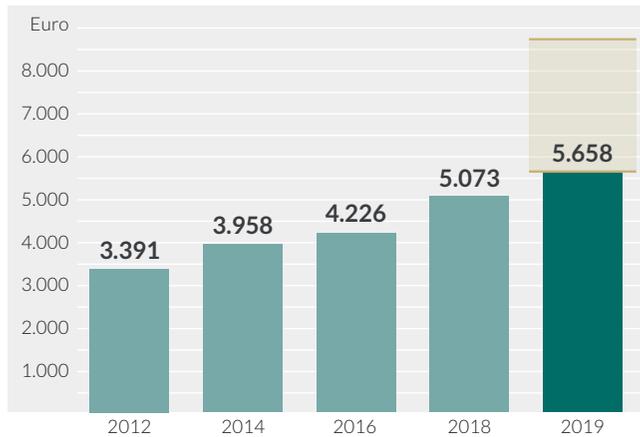
Im Haushaltsjahr 2020 wurden in MV seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von fast 28 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

MV 2012–2019 | Tab. 21c

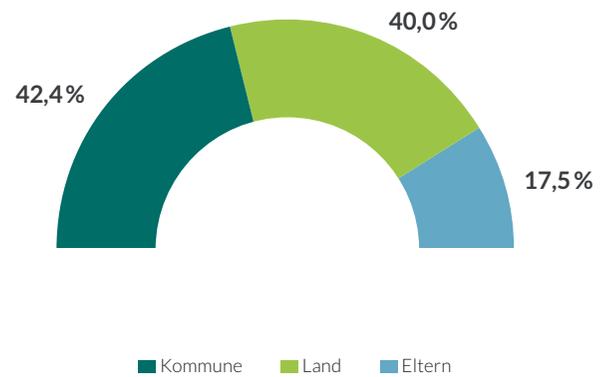
Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

MV 2019 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | MV 2010–2020 | Tab. 45

Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
MV	10,1	10,7	4,3	9,3	12,2	8,9	10,7	15,5	19,0	23,6	27,8
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Mecklenburg-Vorpommern werden migrationsspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.